

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 96 (2009)
Heft: 11: Christian Kerez et cetera

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vis-à-vis

Sporthalle des Beaulieu-Gymnasiums, Lausanne,
von Bovet Jeker Architectes

Pläne und Projektdaten siehe werk-material

Die neue Sporthalle des Freiburger Architekturbüros Bovet Jeker fügt sich harmonisch in einen für die Stadtmorphologie von Lausanne charakteristischen Standort ein. Ortstypisch sind die Topographie mit ihren Gefällen, Stützmauern als Grundstücksgrenzen, gute Sichtverhältnisse zum Genfersee, die Ausrichtung nach Süden sowie nivellierte und bepflanzte Aussenräume. Zwei in unmittelbarer Nachbarschaft der Parzelle gelegene

emblematische Bauten – das Château, das heute die Collection de l'Art Brut beherbergt, sowie das Hauptgebäude des Gymnasiums, in dem rund fünfzig Klassen der Höheren Handelsschule untergebracht sind, – rahmen die Sportanlage ein und beinhalten die öffentlichen Infrastrukturen im Herzen des Wohnquartiers Beaulieu.

Aug' in Auge

Die neue Sporthalle, die zu Beginn des Schuljahres 2008 eingeweiht wurde, ersetzt einen veralteten Bau und passt sich, in Verlängerung des Hauptgebäudes, in die bestehende Topographie ein. Ihrer formalen Kargheit und sorgfältigen Positionierung verdankt die Sporthalle eine intuitive Validität, eine selten anzutreffende Angemessenheit

und natürliche Einordnung, so dass sie kaum mehr wahrgenommen wird. Der bescheidene und relativ kleine Neubau schafft es jedoch, die mit dem Standort verbundenen Parameter und Sachzwänge aufzuzeigen und zu reinterpretieren, um sie miteinander in Einklang zu bringen. Damit gibt das Projekt eine klare architektonische und städtebauliche Antwort auf die Heterogenität des gebauten Umfeldes. Schon bei dem 2002 veranstalteten Wettbewerb hatte die Wahl eines Standorts ausserhalb des Wettbewerbsgeländes zwar für reichlich Gesprächsstoff gesorgt, die damit verbundene Vereinheitlichung hatte jedoch weithin überzeugt.

Im Kern setzt das Projekt beim Bauprogramm auf die klare Abgrenzung von den zwei Teilen Turnhalle und Nebenräume. Durch die organisa-



Kreative Raumgestaltung braucht Freiheit. Gestalterische Freiheit mit System. Ein System mit technisch und formal aufeinander abgestimmten Komponenten. Allein darauf konzentriert sich Alape.

Alape Generalvertretung Schweiz
Sadorex Handels AG Postfach CH-4616 Kappel S0
Ausstellung: Letziweg 9 CH-4663 Aarburg
Tel +41(0)62.7872030 Fax +41(0)62.7872040
E-Mail sadorex@sadorex.ch www.sadorex.ch

www.alape.com

shaping space **Alape**